



auf den ersten Blick



PARTNERSCHAFT HILTRUP – BEAUGENCY

Partnerschaften zwischen einer französischen und deutschen Stadt in den sechziger und siebziger Jahren fanden insbesondere von französischer Seite nicht immer die vollumfängliche Zustimmung der heimischen Bevölkerung. Dafür war der zweite Weltkrieg und die sich daraus ergebenden Konsequenzen überall noch zu sehen und zu spüren. Dem damaligen französischen Staatspräsidenten, Charles de Gaulle, sowie dem deutschen Bundeskanzler, Konrad Adenauer, war es zu verdanken, dass aus zwei erbitterten Feinden wieder Nationen werden, die Seite an Seite gingen und freundschaftliche Beziehungen aufbauten.

BEGINN EINER FREUNDSCHAFT

Die Aufnahme einer partnerschaftlichen Beziehung zwischen Hiltrup und Beaugency, 20 Kilometer südwestlich von Orléans gelegen, hat eng mit der Freundschaft von Münster und Orléans zu tun, die bereits seit 1960 offiziell ihre Partnerschaft durch Austausch der Partnerschaftsurkunde besiegelt hatten. Im Jahre 1971 waren einige Hiltruper beim 11. Austauschbesuch als Gäste eingeladen und besuchten Beaugency. Schon im Juni des gleichen Jahres befasste sich der Rat der seiner Zeit noch eigenständigen Gemeinde Hiltrup erstmals mit der Möglichkeit, freundschaftliche Beziehungen mit Beaugency aufzunehmen. In den darauffolgenden Jahren intensivierte sich der Austausch zwischen beiden Städten, so dass am 13. Oktober 1974 nach der Zustimmung beider Gemeinderäte offiziell die Städtepartnerschaft zwischen Hiltrup und Beaugency gefeiert werden konnte.

KOMITEES

Sowohl in Beaugency als auch im münsterschen Stadtteil Hiltrup haben sich zur Förderung und Unterstützung des Austauschs Komitees gebildet, die sich jährlich entweder an der Loire oder in Hiltrup treffen, um den Jahresfahrplan gemeinsam zu besprechen und festzulegen.

BEAUGENCY

Heute sind in Beaugency knapp 7.300 Einwohner beheimatet. Der Ort selber liegt auf der nördlichen Seite der Loire, die im Bereich von Beaugency von einer mittelalterlichen Brücke überspannt wird, die aus mehr als 20 steinernen Bögen besteht. Die Loire war in früheren Zeiten auch Fundament für die Bedeutung Beaugencys als Handelsstadt. Mit dem Bau der Eisenbahn änderte sich dieses Bild und aktuell spielt die Kleinstadt nur noch eine Rolle als Markt- und Verwaltungszentrum seines landwirtschaftlichen Hinterlandes. Außerdem ist der Tourismus für die heimische Bevölkerung wirtschaftlich von enormer Bedeutung.

ÜBER GENERATIONEN HINWEG

Nach dem offiziellen Austausch der Partnerschaftsurkunden im Jahre 1974 machten sich 175 Hiltruper auf den Weg in „ihre“ Partnerstadt. Dies war nur der Anfang weiterer intensiver Besuche auf beiden Seiten. Aus losen Kontakten wurden Freundschaften, insbesondere durch die private Unterbringung in Gastfamilien. Über Generationen gehen diese Freundschaften nun schon und werden weiterhin gepflegt. Beliebte Tradition sind die jährlichen Pfingstbesuche der so genannten gemischten Gruppen in Beaugency und Hiltrup. Als äußeres Zeichen dieser innigen Freundschaft zwischen den beiden Städten wurde im Jahre 2004 an der Patronatsstraße in Hiltrup ein „Beaugency-Platz“ feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

„WIR SIND ALS FREMDE GEKOMMEN UND ALS FREUNDE GEFAHREN!“

Bemerkenswert bei den vielen Besuchen, die zwischenzeitlich stattgefunden haben, war der Ausspruch eines Hiltrupers, der erstmals Teilnehmer einer Fahrt nach Beaugency war: „Wir sind als Fremde gekommen und als Freunde gefahren!“

